

**Zeitschrift:** Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries

**Herausgeber:** Schweizerische Aktuarvereinigung

**Band:** - (2012)

**Heft:** -

**Artikel:** Anhörung zum Bericht über die Zukunft der 2. Säule : Stellungnahme zu Handen des Bundesamtes für Sozialversicherung BSV

**Autor:** Tobler, Hanspeter / Deprez, Olivier

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-967390>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anhörung zum Bericht über die Zukunft der 2. Säule – Stellungnahme zu Handen des Bundesamtes für Sozialversicherung BSV

Sehr geehrte Frau Stocker

Die Schweizerische Aktuarvereinigung (SAV) bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Bericht des Bundesrates über die Zukunft der 2. Säule. Wir begrüssen den Bericht, vor allem die klare Analyse der Ursachen für die heutigen Problemfelder und die diversen Lösungsvorschläge.

Die SAV ist gemäss ihren Statuten dazu verpflichtet, die aktuariellen Prinzipien zu vertreten. Insbesondere hat die SAV den Zweck, Einfluss bei Diskussionen und Entscheidungen in Politik und Wirtschaft zu nehmen, bei welchen versicherungsmathematische und versicherungstechnische Überlegungen mit einzubeziehen sind.

Die SAV steht voll hinter dem 3-Säulen-System der Schweiz. Insbesondere haben das Umlage- und das Kapitaldeckungsverfahren in unterschiedlichen ökonomischen und demographischen Situationen ihre Vor- und Nachteile. Diese Unterschiede tragen massgeblich zur Stabilisierung des Gesamtsystems bei. Es ist daher von grosser Wichtigkeit, dass an den Grundprinzipien der jeweiligen Finanzierungsarten festgehalten wird.

Wie im Bericht gut erläutert, hat die zweite Säule vermehrt Mühe, die ihr gesetzten Rahmenbedingungen einzuhalten; das Kapitaldeckungsverfahren wird schleichend und intransparent durch Elemente des Umlageverfahrens überlagert. Ein solches «Umlageelement» ist insbesondere die Quersubventionierung von Jung zu Alt, welche dadurch entsteht, dass bei einer Alterspensionierung infolge des zu hohen Umwandlungssatzes Altersrenten ausgerichtet werden müssen, welche durch das vorhandene Altersguthaben nicht finanziert werden können. Dies ist aus Sicht der SAV das vordringliche Problem, welches unbedingt gelöst werden muss, da ansonsten eine schleichende Umwandlung des in der 2. Säule geltenden Prinzips der Kapitaldeckung in das in der 1. Säule geltende Prinzip der Umlage erfolgt. Zudem muss betont werden, dass der BVG-Umwandlungssatz ein Mindestumwandlungssatz ist, der von jeder Vorsorgeeinrichtung je nach Risikoeinschätzung auch höher angesetzt werden darf und auch soll.

Heute hat sich in der Praxis der BVG-Mindestumwandlungssatz zu einem Maximalsatz gewandelt, was den Handlungsbedarf einer notwendigen Senkung eklatanter nicht aufzeigen kann. Der heutige gesetzliche Umwandlungssatz ist aus folgenden zwei Gründen zu hoch:

- 
- a) die Lebenserwartung hat sich erhöht;  
 b) die Zinsen und damit auch die zu erwartenden Vermögenserträge haben stark abgenommen.

Die Auswirkung der Zunahme der Lebenserwartung kann am besten anhand des nach aktuariellen Prinzipien berechneten Umwandlungssatzes (UWS) illustriert werden, wie er sich bei Verwendung der gleichen technischen Grundlagen (VZ) unter Berücksichtigung der jeweiligen Sterblichkeit der Jahre 1950 bis heute entwickelt hat:

Grundlagen	Umwandlungssatz in % für Männer Alter 65 (wie BVG, d.h. Witwenrente 60%, Kinder 20%, technischer Zins 3,5%)
VZ 1950	8,0
VZ 1960	7,7
VZ 1970	7,5
VZ 1980	7,2 (wie Grundlagen EVK 1980: 7,2)
VZ 1990	7,1
VZ 2000	6,7
VZ 2005	6,4
VZ 2010	6,2

Gestützt auf die Grundlagen VZ 1980 und EVK 1980 (Männer, technischer Zinssatz 3,5%) legte der Bundesrat bei Inkrafttreten des BVG im Jahre 1985 den BVG-Mindestumwandlungssatz auf 7,2% fest (er hatte die Kompetenz, den BVG-Mindestumwandlungssatz festzulegen bis zur 1. BVG-Revision).

In obiger Tabelle ist zu beachten, dass für die Berechnungen grundsätzlich immer die «gleiche» Population (Angestellte aus dem öffentlichen Bereich), eine Periodentafel und auch derselbe technische Zinssatz verwendet wurden und somit hier nur der Effekt der Sterblichkeitsverbesserung der Vergangenheit illustriert ist.

Wenn wir nun zusätzlich die Sterblichkeitsentwicklung der Zukunft mit einrechnen, sprich eine Generationentafel anstelle der Periodentafel verwenden, so ergibt sich folgendes Bild:

## Periodentafel:

## Umwandlungssätze für BVG-Leistungen

nach VZ 2010, technischer Zins 3,5%,  
Periodentafel für Jahr 2012

Alter	Männer	Frauen
60	5,49 %	5,60 %
61	5,62 %	5,72 %
62	5,75 %	5,86 %
63	5,88 %	6,00 %
64	6,02 %	6,14 %
65	6,17 %	6,30 %

## Generationentafel:

## Umwandlungssätze für BVG-Leistungen

nach VZ 2010, technischer Zins 3,5%, Generationentafel für Jahr 2012, Modell Nolfi mit Standard-Halbwertszeiten (T = 100%)

Alter	Männer	Frauen
60	5,27 %	5,38 %
61	5,39 %	5,50 %
62	5,51 %	5,63 %
63	5,64 %	5,76 %
64	5,78 %	5,91 %
65	5,92 %	6,06 %

Zusätzlich gilt es auch noch den Effekt des veränderten Zinsumfeldes zu beachten, welcher den UWS ebenfalls stark beeinflusst. Die Werte der UWS basierend auf 3% an Stelle von 3,5% sind unten aufgeführt:

## Periodentafel:

## Umwandlungssätze für BVG-Leistungen

nach VZ 2010, technischer Zins 3,0%,  
Periodentafel für Jahr 2012

Alter	Männer	Frauen
60	5.16 %	5.27 %
61	5.28 %	5.39 %
62	5.41 %	5.53 %
63	5.55 %	5.67 %
64	5.69 %	5.82 %
65	5.84 %	5.98 %

## Generationentafel:

## Umwandlungssätze für BVG-Leistungen

nach VZ 2010, technischer Zins 3,0%, Generationentafel für Jahr 2012, Modell Nolfi mit Standard-Halbwertszeiten (T = 100%)

Alter	Männer	Frauen
60	4.94 %	5.05 %
61	5.05 %	5.17 %
62	5.18 %	5.30 %
63	5.30 %	5.43 %
64	5.44 %	5.57 %
65	5.58 %	5.73 %

Diese Werte zeigen auf, dass der heutige gesetzliche UWS deutlich zu hoch ist und auch die anvisierte Senkung auf 6,4% bei weitem nicht genügend ist.

Aus Sicht der SAV muss der schleichende Prozess der Überlagerung des Kapitaldeckungsverfahrens mit Umlagekomponenten (speziell von Jung zu Alt) beendet werden.

Wenn sich die Grenze zwischen den beiden Finanzierungssystemen bzw. zwischen der 1. und der 2. Säule verwässert, verliert unser 3-Säulen-Konzept eine ihrer massgeblichen Stärken.

Der Bericht ist ein wichtiger Beitrag zu Versachlichung der Diskussion um die 2. Säule. Der Bericht darf aber nicht dazu führen, dass die Lösung des Hauptproblems, nämlich des zu hohen Umwandlungssatzes, verzögert wird. Insbesondere ist die im Bericht anvisierte Senkung auf einen Satz von 6,4% ungenügend. Schon alleine die längere Lebenserwartung würde einen UWS von knapp 6% rechtfertigen. Berücksichtigt man eine im Vergleich zu früher tiefere Zinssituation, so ist (wie obige Zahlen klar aufzeigen) der UWS auf einen Wert deutlich unter 6% zu senken. Wir sind selbstverständlich bereit, weitere Informationen zur Verfügung zu stellen, und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Hanspeter Tobler  
Präsident*

*Dr. Olivier Deprez  
Leiter der Kommission für Fragen der 1. und 2. Säule  
23. April 2012*

## Anhörung zum Bericht zur Zukunft der 2. Säule – Fragebogen

Name: Schweizerische Aktuarvereinigung SAV, c/o Swiss Re, Postfach, 8022 Zürich

Die Lösungsansätze, welche für die BVG-Kommission eine Option darstellen, sind grau hinterlegt.

Eher ja      Eher nein

		Eher ja	Eher nein
<b>Kapitel 1: Einleitung</b>			
Teilen Sie die in der Einleitung (Kapitel 1) gemachten Aussagen?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:			
<b>Kapitel 2: Die Rolle der beruflichen Vorsorge im 3-Säulen-System</b>			
1. Teilen Sie die in der Ausgangslage (2.1) und der Problemanalyse (2.2) gemachten Aussagen?		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Sind Sie dafür, die Möglichkeit zur Fortführung der 2. Säule bei Erwerbsunterbrüchen zu erweitern (2.4.2.2)?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sind Sie dafür, Arbeitnehmende im Dienste mehrerer Arbeitgeber der obligatorischen Versicherung zu unterstellen, wenn die Summe ihrer Löhne die BVG-Schwelle erreicht (2.4.2.3)?		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Sind Sie dafür, die Information zur freiwilligen Versicherung durch eine Weisung der Oberaufsichtskommission zu verbessern (2.4.2.4)?		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Sind Sie dafür, die Selbstständigerwerbenden der obligatorischen Versicherung zu unterstellen (2.4.2.5)?		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Sind Sie dafür, in Sachen Kapitalbezüge den Status quo zu belassen (2.4.3.2)?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Eher ja	Eher nein
7. Sind Sie dafür, dass das obligatorische Altersguthaben gar nicht und das überobligatorische Altersguthaben vollständig als Kapital bezogen werden kann (2.4.3.3)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
8. Sind Sie dafür, dass das obligatorische Altersguthaben gar nicht und das überobligatorische Altersguthaben teilweise als Kapital bezogen werden kann (2.4.3.4)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen nicht vorsehen können, bei der Pensionierung mehr als einen Viertel des Altersguthabens als Kapital auszubezahlen (2.4.3.5)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10. Sind Sie dafür, dass das Altersguthaben zu Zwecken der Wohneigentumsförderung nur noch in der Höhe, wie es im Alter 40 bestand, bezogen werden kann (2.4.3.6)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
11. Sind Sie dafür, dass jegliche Möglichkeiten des Kapitalbezugs abgeschafft werden (2.4.3.7)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
12. Sind Sie dafür, dass geringfügige Altersguthaben nicht mehr bar ausgezahlt werden können (2.4.3.8)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
13. Sind Sie dafür, die Möglichkeit zur Fortführung der 3. Säule bei Erwerbsunterbrüchen einzuführen (2.4.4.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Sind Sie dafür, das Mindestrücktrittsalter auf 60 Jahre anzuheben (2.4.5.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
<b>Kapitel 3: Kassenlandschaft</b>		
15. Teilen Sie die in der Ausgangslage (3.1) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Sind Sie für die Einheitskasse (3.3.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
17. Sind Sie für die Festlegung einer Mindestgrösse für Vorsorgeeinrichtungen (3.3.1.4)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bemerkungen:		

	Eher ja	Eher nein
<b>Kapitel 4: Freie Pensionskassenwahl</b>		
18. Teilen Sie die in der Ausgangslage (4.1) und der Problemanalyse (4.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Sind Sie dafür, ein Wahlmodell einzuführen (4.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
20. Sind Sie dafür, in Sachen freie Pensionskassenwahl den Status quo zu belassen (4.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
<b>Kapitel 5: Parität</b>		
21. Teilen Sie die in der Ausgangslage (5.1) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22. Sind Sie dafür, dass die Durchführung von Wahlen bei grossen Sammeleinrichtungen mittels einer Weisung der Oberaufsichtskommission verbessert wird (5.3.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
<b>Kapitel 6: Anlagebestimmungen/Anlagerisiken/ Kapitaldeckungsverfahren</b>		
23. Teilen Sie die in der Ausgangslage (6.1) und der Problemanalyse (6.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24. Sind Sie dafür, an Zweckgesellschaften ausgelagerte Forderungen (insb. synthetische und restrukturierte Forderungen) anders zu behandeln als klassische feste Forderungen (6.4.1.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25. Sind Sie dafür, die Securities Lending und Repo-Geschäfte zu regeln (6.4.2.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26. Sind Sie dafür, die Anlagelimiten anzupassen (6.4.3.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen: Einschränkung von Immobilien auf 30% ist für die PK zu einschränkend.		

	Eher ja	Eher nein
<b>Kapitel 7: Solvenz und Wertschwankungsreserven</b>		
27. Teilen Sie die in der Ausgangslage (7.1) und der Problemalyse (7.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28. Sind Sie dafür, für autonome und teilautonome Sammeleinrichtungen eine einheitliche Methode zur Bestimmung des Zielwerts der Wertschwankungsreserve zu definieren (7.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
29. Sind Sie dafür, die Wertschwankungsreserve als versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital zu behandeln (7.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen den ökonomischen Deckungsgrad als internes Instrument verwenden (7.4.1.4)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31. Sind Sie dafür, Leistungsverbesserungen bei unvollständig geäußneter Wertschwankungsreserve nicht mehr zuzulassen (7.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bemerkungen: «Leistungsverbesserung» ist zu breit gefasst und liegt in der Verantwortung des obersten Organs.		
<b>Kapitel 8: Vollversicherung und Mindestquote</b>		
32. Teilen Sie die in der Ausgangslage (8.1) und der Problemalyse (8.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33. Sind Sie dafür, dass die nachträgliche Verrechnungsmöglichkeit von administrativen Kosten aufgehoben wird und autonome und teilautonome Sammeleinrichtungen kostendeckende Kostenprämien erheben (8.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
34. Sind Sie dafür, dass die glättenden Funktion des Überschussfonds eingeschränkt wird bzw. dass der (freie) Überschussfonds abgeschafft wird (8.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
35. Sind Sie dafür, dass die Höhe der Mindestquote (unter Beachtung des SST) überprüft wird (8.4.3.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36. Sind Sie dafür, dass ein Zielkapital für die berufliche Vorsorge mit einer bestimmten Entschädigung festgelegt wird (8.4.3.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Eher ja	Eher nein
37. Sind Sie dafür, dass den kollektiven Sammeleinrichtungen die Vollversicherung verboten wird bzw. dass ihnen nur noch die Risikorückdeckung erlaubt wird (8.4.4.1)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
38. Sind Sie dafür, dass das angelsächsische Modell mit oder ohne Mindestquotenregelung eingeführt wird (8.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
39. Sind Sie dafür, dass für die Kollektivversicherung berufliche Vorsorge eine separate juristische Person gebildet wird (8.4.4.3)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
40. Sind Sie für eine Konzentration auf die ertragsbasierte Methode (8.4.4.4)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
41. Sind Sie dafür, dass der Saldo des Risikoprozesses in Prozenten der Risikoprämien beschränkt wird (8.4.4.5)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
42. Sind Sie für die Paketlösung «Transparenz plus» (8.4.4.6)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
36. «ja» als möglicher Lösungsansatz zur Entschärfung der Legal-Quote-Debatte		
<b>Kapitel 9: Mindestumwandlungssatz</b>		
43. Teilen Sie die in der Ausgangslage (9.1) und der Problemanalyse (9.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
44. Sind Sie dafür, den Mindestumwandlungssatz zu senken (9.4.1.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
45. Sind Sie dafür, den Mindestumwandlungssatz im Gesetz festzulegen (9.4.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
46. Sind Sie dafür, dass der Mindestumwandlungssatz vom Bundesrat festgelegt wird (9.4.1.4)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
47. Sind Sie dafür, das Rücktrittsalter anzuheben (9.4.1.5)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
48. Sind Sie dafür, den Umwandlungssatz im Gesetz auf einen vorsichtigen Wert festzulegen und ein System mit variablen Rentenzuschlägen einzuführen (9.4.1.6)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

	Eher ja	Eher nein
49. Sind Sie dafür, dass der Mindestumwandlungssatz vom obersten Organ der Vorsorgeeinrichtung festgelegt wird (9.4.1.7)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
50. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes den Koordinationsabzug zu senken (9.4.2.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
51. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes die Altersgutschriften zu erhöhen (9.4.2.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
52. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes den Sparprozess früher zu beginnen (9.4.2.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
53. Sind Sie dafür, die Höhe der Risikoleistungen anhand des versicherten Lohns zu definieren (9.4.2.5)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
54. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes die Pensionierten-Kinderrenten abzuschaffen (9.4.2.6)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
55. Sind Sie dafür, einen nach der Sterblichkeit differenzierten Mindestumwandlungssatz zu verwenden (9.4.2.7)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
56. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels der 1. Säule zu finanzieren (9.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
57. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels Beiträgen, die nicht in die Berechnung der Freizügigkeitsleistung einfließen, zu finanzieren (9.4.3.3.1)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
58. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels eines Pools zu finanzieren (9.4.3.3.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
59. Welche Kombination von Massnahmen bevorzugen Sie? a) 45 + 50&51 + 58 b) 46 + 50&51 + 58 c) 47 + 50&51 + 58 d) 49 + 50&51 + 58 ...	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
60. Sind Sie dafür, die Bandbreite für den technischen Zinssatz auf zwischen 3 und 4,5% festzulegen (9.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Eher ja    Eher nein

61. Sind Sie dafür, Art. 8 FZV zu streichen (9.4.4.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen: 46. Eine flexible Lösung wäre aus unserer Sicht anzustreben. 48. Wir sind für einen «Best Estimate»- Ansatz ohne Margen nach oben oder unten. 55. Der Mindestumwandlungssatz schliesst keinen höheren Satz aus – Anpassung nach oben ist möglich. 57. Nur falls der UWS nicht genügend gesenkt wird. 58. Nur als Option aus politischen Gründen. 60. Der technische Zinssatz der PK soll frei bestimmt werden können.		
<b>Kapitel 10: Mindestzinssatz</b>		
62. Teilen Sie die in der Ausgangslage (10.1) und der Problemanalyse (10.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
63. Sind Sie dafür, dass die Verzinsung der Altersguthaben vom obersten Organ frei entschieden werden kann (10.4.1.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
64. Sind Sie dafür, dass die Mehrheitsformel der BVG-Kommission indikativ als Basis zur Berechnung des Mindestzinssatzes verwendet wird (10.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
<b>Kapitel 11: Unterdeckung und Sanierungsmassnahmen</b>		
65. Teilen Sie die in der Ausgangslage (11.1) und der Problemanalyse (11.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
66. Sind Sie dafür, dass von Rentnern vermehrt Sanierungsbeiträge eingefordert werden können (11.4.1.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
67. Sind Sie dafür, dass die Renten aus einem garantierten und einem variablen, von der finanziellen Lage abhängigen Teil bestehen (11.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Eher ja	Eher nein
68. Sind Sie dafür, dass die Aufsichtsbehörden ein Mittel erhalten, um Sanierungsmassnahmen durchzusetzen (11.4.2.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
69. Sind Sie dafür, dass Vorsorgeeinrichtungen in Überdeckung Massnahmen zur finanziellen Konsolidierung treffen können (11.4.3.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
70. Sind Sie dafür, dass der Rentnerbestand bei der Auflösung eines Anschlussvertrags in die neue Kasse mitgenommen werden soll, wenn keine Vereinbarung erzielt werden kann und der Anschlussvertrag nichts vorsieht (11.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
71. Sind Sie dafür, dass Vorsorgewerke, die ihren Anschlussvertrag auflösen, verpflichtet werden, die zurückgelassenen Rentner auszufinanzieren (11.4.4.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
72. Sind Sie dafür, dass die Auffangeeinrichtung Rentenverpflichtungen von solventen Vorsorgewerken, die bei einer insolventen Vorsorgeeinrichtung versichert sind, übernimmt (11.4.5.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
73. Sind Sie dafür, dass solvente Vorsorgewerke, deren Vorsorgeeinrichtung insolvent geworden ist, an den Sicherheitsfonds angeschlossen werden (11.4.5.3)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
66. Nur auf überobligatorischen Teilen.		
67. Diese Option begrüssen wir, es darf aber kein Zwang für diese Lösung bestehen.		
<b>Kapitel 12: Teilliquidation und Härtefälle</b>		
74. Teilen Sie die in der Ausgangslage (12.1) und der Problemanalyse (12.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
75. Sind Sie dafür, dass ältere arbeitslose Personen ihr Altersguthaben bei der Auffangeeinrichtung einbringen können, welche ihnen bei der Pensionierung eine Rente auszahlt (12.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
76. Sind Sie dafür, dass Freizeitigkeitseinrichtungen darüber informieren müssen, dass mit dem Kapital eine Rente eingekauft werden kann (12.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Eher ja	Eher nein
77. Sind Sie dafür, dass Freizeitigkeitseinrichtungen verpflichtet werden, Leistungen in Rentenform auszurichten (12.4.1.4)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
78. Sind Sie für die Schaffung der Möglichkeit für ältere arbeitslose Personen, den Rentenbezug bei der letzten Vorsorgeeinrichtung aufzuschieben (12.4.1.5)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
79. Sind Sie dafür, dass die Oberaufsichtskommission in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden die Teilliquidationsvoraussetzungen präzisiert (12.4.3.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
75. Arbeitslose sollten bei der alten Kasse für die Altersleistungen versichert bleiben können.		
<b>Kapitel 13: Vereinfachungen und Kosten</b>		
80. Teilen Sie die in der Ausgangslage (13.1) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
81. Sind Sie dafür, Art. 3 BVG aufzuheben (13.3.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
82. Sind Sie dafür, einen elektronischen, standardisierten Meldezettel bei einem Freizeitigkeitsfall einzuführen (13.3.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
83. Sind Sie dafür, den Vorsorgeausweis zu standardisieren (13.3.1.4)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
84. Sind Sie dafür, die 3-Monats-Frist zur Unterstellung unter das BVG aufzuheben (13.3.1.5)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
85. Sind Sie dafür, die Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenerwerb aufzuheben (13.3.1.6)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
86. Sind Sie dafür, alle atypischen Arbeitnehmer bei der Auffangeinrichtung zu versichern (13.3.1.7)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
87. Sind Sie dafür, die Destinatäckreise in der Vorsorge zu harmonisieren (13.3.1.8)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
88. Sind Sie dafür, die Bestimmungen zur beruflichen Vorsorge zu konzentrieren (13.3.1.9)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
89. Sind Sie dafür, den Koordinationsabzug und die Eintrittsschwelle aufzuheben (13.3.1.10)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
90. Sind Sie dafür, die freiwillige Versicherung aufzuheben (13.3.1.11)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

	Eher ja	Eher nein
91. Sind Sie dafür, einheitliche Altersgutschriften einzuführen (13.3.1.12)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
92. Sind Sie dafür, dass die Individualisierungsmöglichkeiten in der beruflichen Vorsorge eingeschränkt oder abgeschafft werden (13.3.1.13)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
93. Sind Sie dafür, dass die Vorfinanzierung des Vorbezugs der Altersleistungen nicht mehr möglich ist (13.3.1.14)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
94. Sind Sie dafür, dass nicht erfolgswirksame, aber bekannte Kosten erfasst werden (13.3.2.3)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
95. Sind Sie dafür, dass die Transparenz der Finanzprodukte verbessert wird (13.3.2.4)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
96. Sind Sie dafür, dass die Kosten der Rückversicherung in der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden (13.3.2.5)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
<b>Kapitel 14: Transparenz</b>		
97. Teilen Sie die in der Ausgangslage (14.1) und der Problemanalyse (14.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
98. Sind Sie dafür, dass die Oberaufsichtskommission in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden Weisungen zur Vergleichbarkeit von Vorsorgeeinrichtungen erlässt (14.4.1.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
99. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen zwecks Vergleichbarkeit einheitliche Benchmarks verwenden (14.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		